FDP Dietzenbach

ANFRAGE ZUR AUSSTELLUNG „ARTIG“: TRANSPARENZ UND FAIRNESS SICHERSTELLEN

22.03.2026

Die FDP-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Dietzenbach hat eine offizielle Anfrage an den Magistrat zur Durchführung der Kunstausstellung „ARTig“ gestellt. Hintergrund sind aktuelle Berichte und Rückmeldungen von Künstlerinnen und Künstlern, die Kritik am Auswahlverfahren und an gestiegenen Teilnahmegebühren äußern.

Die Ausstellung „ARTig“ ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in unserer Stadt. Sie bietet lokalen und regionalen Kunstschaffenden eine Plattform, ihre Werke zu präsentieren, und trägt zur kulturellen Vielfalt in Dietzenbach bei. Gerade deshalb ist es entscheidend, dass Auswahlverfahren transparent, nachvollziehbar und fair gestaltet sind.

KRITIK AN FEHLENDER TRANSPARENZ

In einem aktuellen Pressebericht wird insbesondere die fehlende öffentliche Benennung der Jury kritisiert. Zudem wird über eine Erhöhung der Teilnahmegebühr berichtet. Einige Künstler stellen die Frage, nach welchen Kriterien die Auswahl erfolgt und wie die Entscheidungen zustande kommen.

Wenn unklar bleibt, wer über die Teilnahme entscheidet und welche Maßstäbe angelegt werden, entsteht der Eindruck mangelnder Transparenz. Dies kann das Vertrauen in die Veranstaltung beeinträchtigen und langfristig auch die Attraktivität der Ausstellung schwächen.

ANFRAGE DER FDP-FRAKTION

Die FDP-Fraktion hat den Magistrat daher gebeten, folgende Punkte zu erläutern:

- Welche Personen gehören der Jury der Ausstellung „ARTig“ an (namentliche

Abgerufen am 11.11.2026 unter https://fdp-dietzenbach.de/?p=7826

Nennung)?

- Nach welchen Kriterien wurden die Jury-Mitglieder ausgewählt?
- Wie läuft der Entscheidungsprozess bei der Auswahl der Künstler konkret ab?
- Welche Kriterien werden bei der Bewertung angewendet?
- Wie hoch sind die Gesamtkosten der Ausstellung für den städtischen Haushalt?
- Welche Einnahmen stehen diesen Kosten gegenüber?

KULTUR BRAUCHT VERTRAUEN UND KLARE REGELN

Kunst lebt von Freiheit. Öffentliche Kulturförderung braucht jedoch nachvollziehbare Verfahren und einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeld.

Die Stadt Dietzenbach investiert erhebliche Mittel in kulturelle Angebote. Diese Investitionen sind richtig und wichtig. Gleichzeitig müssen Entscheidungen transparent sein und für alle Beteiligten verständlich bleiben.

Die FDP setzt sich dafür ein, dass kulturelle Projekte in unserer Stadt weiterhin unterstützt werden, jedoch auf einer klaren und fairen Grundlage.

Politik darf nicht ideologisch sein – sie muss funktionieren.

Weitere Informationen zur Ausstellung:
https://www.dietzenbach.de/Kultur-Freizeit/Kultur/Capitol-Dietzenbach/Kultur/Ausstellungen/ARTig/ARTig-2026/

Presseberichterstattung:

Künstlerinnen Uschi Heusel und Sonja Janson boykottieren „ARTig“ in Dietzenbach – Kritik an Jury

Grundlage unserer kommunalpolitischen Arbeit ist eine transparente und verantwortungsvolle Haushaltsführung, wie im Wahlprogramm der FDP Dietzenbach beschrieben

ANTRAG ZUM DOWNLOAD

Abgerufen am 11.11.2026 unter https://fdp-dietzenbach.de/?p=7826

2026 03 19 Anfrage ARTIgHerunterladen

Kommentar der Offenbach Post zur ARTig

Abgerufen am 11.11.2026 unter https://fdp-dietzenbach.de/?p=7826

Freie Demokraten
Ortsverband Dietzenbach FDP

NOTIZBÜCHER DER WOCHE

Künstler haben ein Recht zu erfahren, wer sie bewertet



VON LISA SCHMEDEMANN

Uschi Heusel und Sonja Janson stellen ihre Werke nicht mehr auf der ARTig aus. Zwei Künstlerinnen, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt sind. Heusels Ratte Ludwig ist aus dem Dietzenbacher Stadtbild nicht wegzudenken. Es ist doch bezeichnend, wenn sich Dietzenbacher Künstlerinnen nicht mehr in der eigenen Heimatstadt präsentieren wollen. Und im Rathaus schrillen noch nicht einmal die Alarmglocken.

Heusel kritisiert klar die Intransparenz der Jury. Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Mitglieder bislang anonym sind. Um eine solche Lappalie ein solches Geheimnis zu machen, wirft Fragen auf: Will da jemand die Fäden in der Hand halten? Werden die Bewerber überhaupt mit fundiertem Kunstverständnis beurteilt? Es wirkt willkürlich. Und ähnelt dem Vorgehen bei anderen Auszeichnungen. Verständlicherweise betont Heusel, dass Mitarbeiter des Capitols genügend Herzblut in die Organisation der Ausstellung und die Betreuung der Künstler stecken, ganz im Gegenteil. Dass sie das tun, bestätigen die Zahlen: Es gibt mehr Bewerber als Stände. Die ARTig hat Gewicht. In den nächsten Jahren soll die Ausstellung sogar weiterentwickelt und damit attraktiver werden.

Die FDP gibt sich damit nicht zufrieden, springt Heusel und Co. zur Seite und fordert vom Magistrat Antworten: etwa wer in der Jury sitzt und wie hoch die Kosten der gesamten Veranstaltung sind. Die Reaktion von der Stadtspitze steht noch aus. Zeit genug, einen Blick in die Nachbarkommune zu werfen: Die Rodgau-Art existiert in ihrer jetzigen Form seit 2011. Seitdem werden die Bewerber vom Fachdienst für Sport und Kultur kuratiert – offen, transparent, nahbar. Die Kuratoren, etwa Rodgaus ehrenamtlicher

Abgerufen am 11.11.2026 unter https://fdp-dietzenbach.de/?p=7826

(Quelle: Offenbach Post vom 21.3.2026)

Abgerufen am 11.11.2026 unter https://fdp-dietzenbach.de/?p=7826